

Abonnementpreis: Frei ins Haus gebracht Mk. 1,50
vierteljährlich, in der Expedition abgeholt Mk. 1,25,
durch die Post bezogen Mk. 1,40.

Amtliche

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
Inserionspreis: Die 4 gespaltene Zeile 10 Pfg.,
auswärts 15 Pfg.

Derenburger Zeitung

(Derenburger Wochenblatt.)

Publikationsorgan für den Magistrat und die Po-
lizei-Verwaltung von Derenburg.

Grösste Abonnentenzahl
aller in Derenburg und Umgebung verbreiteten
Blätter.



Einzigste Zeitung am Plage.

Eingebürgert in Stadt und Land.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Nr. 98.

Für h. Red. verantwortlich,
Hr. Redakteur Wilh. Neuert.

Derenburg, Dienstag, den 2. September 1902.

Druck und Verlag:
Anstalts-Druckerei Derenburg.

II. Jahrgang

Lokales.

(Mitteilungen über wichtige Vorkommnisse
sind und sehr erwünscht.)

Derenburg, 2. September 1902.

Heute feiern wir Sedan! Wenn nur auch beinahe ein Menschenalter dahingeflossen ist, so bleibt die weltberühmte Schlacht bei Sedan gefolgt und der Franzosenfalsch mit samt seinem Heere in deutsche Gefangenschaft geriet, so läßt das Nahen dieses unvergesslichen Tages doch immer wieder die Herzen dieser — heute leider nicht mehr aller — deutschen Patrioten höher schlagen, denn der Tag vor Sedan war die größte, entscheidendste und ruhmvollste Schlacht in der ganzen deutschen Geschichte. Der böse und werthlose Dank für das in deutsch-französischen Kriegen wohl ererbte und operntüchtig erkämpfte Einigungswort kann aber nur darin bestehen, daß wir deutsche alle fest und opferfreudig an dem Errungenen festhalten, das gemeinsame deutsche Vaterland über die Parteinteressen stellen und gelober, treue Diener zu sein für Kaiser und Reich. Dazu segne Gott das deutsche Volk an Haupt und Gliedern.

Anläßlich des Sedanfestes haben heute die öffentlichen und einige Privatgebäude geflaggt.
Unsere Schulen feierten heute Vormittag Sedan mit als alljährlich durch Abfragen patriotischer Väter. Die Herren Lehrer wiesen auf die Bedeutung des denkwürdigen Tages hin, worauf wie üblich die Schule geschlossen wurde.

Die Mitglieder des Veteranen-Vereins unserer Stadt vereinigten sich vergangener Sonntag Abend in ihrem Vereinslokal (Deutscher Kaserne) anläßlich des Erinnerungstages von Sedan zu einem gemächlichen Beisammensein. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Derprebiger Wolfenbauer, gedachte in einer feierlichen Ansprache der Helden von Sedan und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Den Toast auf das deutsche Vaterland brachte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Hoffmeister aus. Nach flotten die Stunden dahin, doch wird die Erinnerung an die aus dem Herzen, das von patriotischem Geist durchweht, gewiß nie verschwinden, sondern sich mit jedem Jahre erneuern und fortleben zu Gesicht zu Gesicht.

Sicherem Vernehmen nach kommt in den nächsten Tagen eine Leipziger Sängergesellschaft nach Spröggels Hotel Wäcker Wäcker, um dort einen humoristischen Abend zu veranstalten. Auf die nächsten Einzelheiten kommen wir noch zurück.

Ein bedauerlicher Unfall stieß am Sonntag Morgen dem Arbeiter Wilhelm Heinrich hierher. Derselbe geriet beim Häckselschneiden im Hofraum Friedrich Nier'schen Anwesen mit der rechten Hand in die Häckelmaschine, wobei ihm sämtliche Finger bis auf die Knochen durchschnitten wurden. Mergeliche Hilfe leistete Herr Dr. Schubert. Der behaverntwerthe Mann ist durch den Unfall auf längere Zeit arbeitsunfähig geworden.

Der Consum-Verein für Derenburg und Umgegend beschloß in seiner Generalversammlung am verflochtenen Sonntag Abend im Bürgergarten u. a. den Eintrag des Kaufmann'schen Hausgrundstücks in der Kirchstraße.

Im Spröggel'schen Saale feierte vergangener Sonnabend Abend der hiesige

Männer-Turnverein sein 14. Stiftungsfest. Guirlanden, Banner und Fahnen in Saale vereinigt sich zu einer feierlichen Decoration. Eingeleitet wurde die Feier durch einige Musikstücken, ausgeführt von der Wenigerderber Füll. Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Direktors Herrn D. Krietzke. Sodann begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Schneidermeister Mühlbe die zahlreich erschienenen Festteilnehmer und übertrug daraufhin dem Chefredacteur Neuert das Wort zur Feiertede. Derselbe schloß ihrem Hauptinhalt nach kurz die außerordentliche Entwicklung des Vereins von Gründungsjahre an bis auf den heutigen Tag zusammen und betonte insbesondere, daß die Vereinigung des Männer-Turn-Vereins unter der Leitung verständiger Männer zurande gekommen sei, die sich dazu berufen fühlten, dahin hahnbrechend zu wirken, daß Turnen nicht nur Sport, sondern ein Erziehungsmittel zur Kräftigung und Erhaltung des körperlichen Wohlstandes sei. In der letzten Zuversicht, den Gedanken des Turnvaters John zu vereinnern, widmeten vor allem die Herren Turnvater ihre Kräfte. Letztere feierte wiederum als die Seele des Ganzen, ohne die nicht jener turnerische Geist zur Durchbildung kommen konnte, wie er nach den Worten des Turnvaters John gesagt werden müßte. Im weiteren Verlauf seiner Festrede rühmte Herr Neuert die feierlichen Reden müßterhätte Zehnunge, die völlige Eingebung zur ebenen Turntätigkeit und dem Geist der Einigkeit, der die Turner befehle. Nach dem Schlußwort an die Turner:

„Es bleibe Euer Streben
Sei's träber Tag, sei's fetter Sonnen-
schein.“

Hr. Turner, Ihr sollt Turnereidener sein!

stimmte die Feiertersammlung mit dem Redner fröhlich in ein dreifach „Gut Heil“ auf den „Männer-Turn-Verein“ ein. Nach der bestfälligen aufgenommenen Festrede traten die Turner zum Schauturnen an. Unter der Leitung ihres Heilvater, Turnvater Herr Ruch führten die Turner an Waren und Pferd eigene Übungen durch, denen sich nach einigen Concertstücken Freiübungen angeschlossen. Neben der ausgezeichneten Leistungen der Turner hersefste unter den Festteilnehmern wohl nur eine Stimme das Lobes. Der spontane Beifall blieb auch nicht aus. Uneingeschränktes Hoch verhielt vor allem der Heilvater, Turnvater, der es verstanden, die Schaar seiner Gezeiten bis zur Höhe ihrer Leistungsfähigkeit herananzuführen. Derselbe gelacht wurde über die Darstellung des Einakters „Ein in Gedanken stehen geliebter Regenbogen“. Die Mitwirkenden waren voll und ganz bei der Sache und schufen durch die getreue Wiedergabe der köstlichen Figuren und dröhligen Situationen, die in dem Stück enthalten, ein abgerundetes Zusammenspiel. Daran reihte sich ein solenner Ball, dem die Teilnehmer bis zum frühen Morgen huldigten. Die Ballspiele wurde durch ein Feiern ausgefüllt, dessen tadellose Zubereitung Frau Spröggel alle Ehre machte. Mit Stolz darf der festgebende Verein auf sein 14. Stiftungsfest zurückblicken, das er doch damit wieder auf's Neue bewiesen, daß er seinen Gassen in jeder Hinsicht genuehriete Stunden zu bieten vermag. Darum: Mit „Gut auf!“ ins neue Vereinsjahr hinein. „Gut Heil!“

(Die zum vergangenen Sonnabend Abend angekündigten Vorträge über Naturschönheiten im „Schwarzen Wäcker“ (Fr. Dörge) müßten ausfallen, weil sich nur wenige Zuschauer eingefunden hatten.

Kastpflicht. Zur Warnung für Hausbesitzer und Saalhaber diene folgender Fall, der sich in Burg zugetragen hat und als Beweis dafür anzusehen ist, welsch unliebsame Folgen die Kastpflicht für unverficherte Wirtse um nach sich ziehen kann, wenn ein Verschulden directer oder indirecter Art bei vorkommenden Unfällen auf ihrem Verstand als vorliegend anzusehen ist. Der Arbeiter Wegemann stürzte dorthelbst gelegentlich eines Gelangconcerats von der auf das Bahnenpodium führenden Treppe und zog sich dabei einen Bruch des rechten Vorderarmes und des rechten Oberschenfels zu. Der Verunglückte lag hieran 24 Wochen krank und erwerbsunfähig darnieder. Die erwähnte Treppe war entgegen den sicherheitspolizeilichen Vorschriften nicht ausreichend beleuchtet, noch mit einem Geländer versehen. Die Krankenkasse des Gewerbevereins der Fabrik- und Handarbeiter, welche den W. in der Zeit seiner Kur unterstüzt hatte, wurde gegen den Saalbesitzer klagbar und erstickt in zwei Instanzen ein obiges Urtheil, nach welchem der Wirt die von der Kasse geleistete Vergütung, Arzt, Medicin und Krankengeld in Höhe von 223,50 Mk. nebst 4 Proc. Zinsen zu ersetzen hat. Wegemann erhielt wöchentlicher 7 Mk. Krankengeld, während sein regelmäßiger Wochenlohn 21 Mk. betrug; er hatte demnach in den 24 Wochen zusammen 336 Mk. Minder-Einnahme zu verzeichnen, deren Betrag der Saalbesitzer gleichfalls leisten muß. Als Folge des Unfalls hat sich namentlich auch eine Verminderung der Erwerbsfähigkeit eingestellt. W. macht Anspruch auf Entschädigung in Form einer laufenden Rente oder einer einmalig entsprechend hohen Abfindungssumme und hat darum aus Neue den Klagenweg beschritten. Es ist zweifellos auch in dieser Beziehung eine Beurteilung des Saalbesitzers zu erwarten.

Krankeingeküchter werden öfters die Erfahrung machen, daß die Thiere trotz sorgfältiger Pflege nicht gebelien. Das rührt öfters daher, daß die Vorderzähne etwas zu groß gerathen sind und in Folge dessen können die Backenzähne nicht aufeinanderbesseln und die Verdauung ist eine schlechte. Man thut gut, ein Stücken Kanneholz in den Stall zu werfen, daran nagen die Thiere gern und die Zähne erhalten dadurch die normale Länge.

Zur Grund- und Gebäudesteuer ist nach einer von den zuständigen preussischen Ministern und Regierungspräsidenten mitgetheilten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts nur der Eigentümer, nicht aber auch der Nießbraucher, Pächter, Nießhaber heranzuziehen. Die Gemeinden haben hierauf zu verfahren.

Schulkinderauf Eisenbahnen. Nach einer neueren Bestimmung des Ministeriums über die Beförderung von Schulkindern auf den Staatsbahnen genügt es, wenn mindestens 10 Kinder Anspruch auf Ermäßigung des Fahrpreises stellen. Bei Schulausflügen würde sogar die mitfahrende Begleitperson eingerechnet sein. Handelt es sich um Kinder über 10 Jahre, so soll pro Kopf die Hälfte des Fahrpreises der dritten Klasse berechnet werden. Kinder unter dem genannten Alter fahren zwei auf eine mit dem Halbpriest ausgegebene Karte. Werden Souvercoupees gewünscht, so muß der Bahnerwerbungspreis mindestens ein Tag vor dem Reiseterrn Anzeig über Ziel und Zeit der Reise und Anzahl der Kinder erstattet sein; im anderen Falle wird ein Antrag auf Ermäßigung eine Stunde vor Abgang des Zuges an

Schalter entgegengenommen. An Sonn- und Festtagen bleibt die Bestimmung außer Kraft.

Entlassung der Reservisten. Der späteste Entlassungstag der Reservisten ist der 30. September. Bei denjenigen Truppendeilen, die an den Herbstübungen teilnehmen, findet die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften unter Berücksichtigung des späteren Entlassungstages in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am ersten oder dritten Tage nach Beendigung der Manöver, bzw. nach dem Wiedereintreffen in den Standorten statt. Abweichungen sind zulässig. Die Trainmannschaften, Oeconomiehandwerker und Militärfrankensoldaten werden sämtlich am 30. September entlassen. Die Zeit einer Freistellungsfrist von mehr als sechs Wochen ist nachzubehalten, desgleichen die Zeit einer Fahnenfrist, unerlaubten Entfernung oder Unfallsbeurteilung, sofern dieselbe gerichtliche Befragung erfolgt ist. Mannschaften, die früher schon einmal zum Militärdienst eingezogen, jedoch als dienstunbrauchbar, in- und auswärts, in Festung oder in der Heimat entlassen worden sind, werden um so viele Tage früher entlassen, als sie früher gedient haben.

Die unfindbare Anstellung der Postunterbeamten findet fortan (unabhängig von dem Zeitpunkt der ersten etatsmäßigen Anstellung) bei tabellarischer Führung für alle Unterbeamtenklassen gleichmäßig nach einer Gesamtbediensteten von 15 Jahren statt. Bei Berechnung der Gesamtbediensteten wird neben der Dienstzeit als etatsmäßig angestellter Unterbeamter jede für die etatsmäßige Anstellung anrechnungsfähige Civilbediensteten und die ganze noch Vollendung des 18. Lebensjahres im Heere, in der Marine, in der Gendarmerie oder Schutzmansschaft abgeleitete Dienstzeit berücksichtigt; mindestens die letzten fünf Jahre müssen jedoch in der Stellung als vollbeschäftigter Post- oder Telegraphen-Unterbeamter zurückgelegt sein.

Aus der Provinz und den Nachbargebieten.

Salzberstadt, 1. Septbr. (Die Verhandlungen wegen Wiederaufnahme des Betriebes in der früher Albert Hebrrenschen Handschuhfabrik zwischen dem jetzigen Besitzer Adolf in Münden und der Firma Steinmann u. Bonby hier sind jetzt zum Abschluß gekommen. Unter der Firma A. Steinmann u. Bonby ist eine Gesellschaft m. b. H. gegründet worden, die die Fabrik in Dierwedel übernimmt und am 1. October wieder in Betrieb setzt.

Lucdöding, 1. Septbr. (Untererschlagungen.) Seit langem sind bei einer hiesigen großen Firma Unterschlagungen vorgekommen, deren Höhe zwar noch nicht feststeht, die aber im Laufe der Zeit ganz beträchtliche geworden sind. Um nur eins anzuführen, ist beispielsweise eine hundert Kopf starke Hammelherde, die zwar in den Büchern geführt wird, spurlos verschwunden und kein Mensch will wissen, wo dieselbe geblieben ist. Im Zusammenhang mit den Unterschlagungen steht die plötzliche Entlassung eines höheren Beamten der benachbaltigen Firma.

Brandenburg, 1. September. (Ein neuer Schwindel.) Der Buraugabeck R. kaufte von einem Fremden ein Fahrrad für 100 Mk. und zahlte sofort den Preis. Als dann der Verkäufer Herrn R. das Rad im Gebrauch vorführen wollte, verschwand er damit und ward nicht mehr gesehen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden nach einigen MalTrinken und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (**Hämorrhoidal-leiden**) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit** und entlastet durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Stuhlerklopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (**Hämorrhoidal-leiden**) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit** und entlastet durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, leiden oft solche Personen langsam dahin. **Kräuterwein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuterwein** heiligt den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken zu haben. Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei. Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Wein-Kräuterwein ist kein Scheinmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weintritt 100,0, Chinurin 100,0, Nelkenöl 240,0, Gewürzholz 150,0, Richtigst 820,0, Fenchel, Anis, Delenwurzel, amerikanischer Kofinwurzel, Gajianwurzel, Nelkenwurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man.



Einwickelpapier

zu haben in der Buchdruckerei der **Derenburger Zeitung.**



Das neue Möbelmagazin der vereinigten Tischlermeister in Liq.,

Solzmarkt 21 Halberstadt Solzmarkt 21

ist durch den Verkauf des Grundstücks gezwungen, seine Localitäten schon bis 1. Oktober cr. räumen zu müssen und stellt daher sein großes Lager in

Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer- sowie Küchen-Einrichtungen

zum **gänzlichen Ausverkauf.**

Die Lieferung erfolgt franco. Befriedigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Wer theilhaftig sich an der Gründung eines

Derenburger Zeitschriften-Lesezirkels?

Nähere Auskunft ertheilt der Buchhändler **Carl Schulte, Halberstadt, Harmoniestr. 18, 1.**

Neue Linsen

empfiehlt

A. Dietrich.

Winterarbeit.

Diesige Leute, die Winterbeschäftigung suchen, wollen sich bis spätestens den 15. ds. Mts. auf hiesigem Rittergute (im Comp. toir) melden. Spätere Meldungen werden nicht berücksichtigt. Eintritt erfolgt nach näherer Vereinbarung.

80,000 Mark

sind auf gute Hypothek oder **Mäckerheit** im Ganzen oder theilweise auszuliefern. Näheres durch Buchhändler **Carl Schulte** Halberstadt, Harmoniestr. 18.

Mehrere gebraucht

Fahrräder

wegen vorgerückter Saison zu verkaufen. **Carl Unger.**

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

steht in gutem halber billig zum Verkauf. **Kirchstr. 9.**

Uhr

Meine großen illustrierten Preislisten über Uhren u. Silberwaaren versende gratis u. franco u. mehrere **Taschenuhren** in echt. Gold von M. 20 an, in echt Silber von M. 10 an u. in Nickel von M. 3 an. **Wederuhren** von M. 2.40 u. **Regulatore** von M. 5.50 an. **Taschenuhren** N. 6, schriftl. 2jähr. Garantie. Umtausch und nicht konvenir. Falles zuzüht.

Albert Schaller, Konstanz 32.

Mit Humor gepaart, hat's einzig Art!

Dieses Motto tragen folgende ausgezeichnete Bücher:

Hr. Lustiges Allerlei

Vorträge u. Deklamationen 50 Pf.
Liebes-Reime 50 Pf.
Unfreiwillige Romit 50 Pf.
Allerlei Anekdoten 50 Pf.
Stübchen 50 Pf.
500 Witze 50 Pf.

Franko gegen Einzahlung in Briefmarken
Litt. Bureau (Vogt) Berlin S. W.
18 Johanner-Strasse 18.

Visitenkarten

fertigt billig

die **Derenburger Amtsblatt-Druckerei**

(Ang.: Wilh. Neuert.)

Uckerstr. 7.

Neue Linsen

1 Pfund 20 Pfg., 10 Pfund Mark 1,80 empfiehlt **Gotthold Rüdiger.**

Drucksachen jeder Art

liefert schnell und billig die **Amisblatt-Druckerei** **Derenburg.**

Halberstädter Getreidepreise

vom 31. August 1902.

Winterweizen 150—151 M. Sommerweizen ohne Angebot. Raubweizen ohne Angebot. Roggen 140—143 M. Ghalier-Gerste 150—170 M. Land-Gerste 136—145 M. Hafer, alter, 180 M., neuer 140—150 M. Erbsen, Victoria 200—220 M., grüne, 220—230 M.

Feinhandlung.

Ein vollständig neues Sortiment von

Rock- und Kleider-Parchenden

in den schönsten Mustern und besten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Firma Fr. Schraube

Inh. Franz Schraube,

Volgstei 48. **Halberstadt.** Volgstei 48.

Ausstattungsgechäft.



für jeden Landwirth unentberhlich das goldene Buch des Landwirthes.

In diesem Werke wird eingehend behandelt die Pflege, Ernährung und Zucht, sowie Enttöpfung, Verhütung und naturgemäße Seilung der Krankheiten unserer Hausthiere wie Pferde, Künder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde und des Geflügels; ferner eine neue Thierheilmethode und neue Wege zur Bekämpfung der Maul- und Klauenleude und sonstigen Thierleuden.

„Das Goldene Buch des Landwirthes“ ist reich illustriert; es enthält 445 Abbildungen, 3 zerlegbare Modelle und 12 farbige Tafeln.

Preis: in 2 hochgeleganten Glanzleinenbänden Mark 16.— Zu beziehen durch den

Buchhändler **Carl Schulte, Halberstadt, Harmoniestr. 18, 1.**

NB. Bestellungen auf „Das Goldene Buch des Landwirthes“ nimmt auch die Erped. d. Blattes entgegen.

